



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

05.10.1938 (Nr. 274)







# Tschechen räumen ungarisches Gebiet

## Budapest fordert Verhandlungsbeginn mit Prag für den 6. Oktober — Kanya Führer der ungarischen Delegation

Budapest, 5. Oktober. Die ungarische Regierung hat in einer durch ihren Gesandten in Prag am 3. Oktober abends der tschechoslowakischen Regierung überreichten Note ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die tschechoslowakisch-ungarischen Verhandlungen in einer freundschaftlichen Atmosphäre vor sich gehen sollen.

Die ungarische Regierung hat die ungarische Regierung die Prager Regierung zur sofortigen Durchführung folgender Maßnahmen aufgefordert:

1. Freilassung aller ungarischen politischen Gefangenen.
2. Sofortige Beurlaubung aller in der tschechischen Armee dienenden ungarischen Soldaten, damit diese in ihre Heimat zurückkehren könnten.
3. Organisierung schneller der Erdrückung ungeduldeten Separatismus unter ungarischem Kommando.
4. Zur Symbolisierung der Herabgabe der zurückgebliebenen Gebiete die Besetzung anderer Grenzgebiete zum Grenzgebiet durch ungarische Truppen.

Die ungarische Regierung hat vorgeschlagen, die Verhandlungen am 6. Oktober um 4 Uhr nachmittags in Komarom zu beginnen. Die ungarische Delegation wird unter der Leitung des Ministers des Äußeren Kanya stehen.

Meldungen von der tschechoslowakisch-ungarischen Grenze zufolge hat das tschechische Militär ganz offen

tunlich damit begonnen, den Grenzstreifen auf der ganzen Linie zu räumen.

Das dem Gebiet der Insel Schütt ist das tschechoslowakische Militär und die tschechische Grenzpolizei bereits abmarschiert. In dem Gebiet gegenüber dem Balahoggermarkt wurden die vor wenigen Tagen erst zerstörten Grenzüberwachungsstellen entfernt und die tschechischen Einheiten geräumt. In der Gegend von Balahoggermarkt am der ganzen Spoto-Grenze sieht man feindliche Militär mehr. Tschechische Kolonnen kommen auch aus Szarow, wo gleichfalls die Drahtnetze entfernt und die tschechischen Grenzstellungen von den Tschechen geräumt worden sind.

### Rom fordert schnellste Lösung

Rom, 5. Oktober. „Giornale d'Italia“ schreibt, daß, so lange die magarische Frage nicht gelöst worden sei, das Problem des europäischen Friedens offenkundig nicht einmal im Prinzip gelöst worden sei, daß die Frage gelöst werden müsse, liege eine rasche Lösung des magarischen Problems vornehmlich im Interesse der Prager Regierung. Was die beiden Westmächte anlangt, so hätten sie sich zur Bereinigung dieser Frage in München persönlich verpflichtet. Italien und Deutschland aber — dessen könne man gewiß sein — würden die ungarische Sache nicht im Stich lassen.

# Slowaken und Ukrainer fordern Autonomie / Ultimatum der Hincha-Partei an Prag

Prag, 5. Oktober. Wie „Politika“ aus Prag berichtet, macht das tschechoslowakische Problem der Prager Regierung vorläufige große Schwierigkeiten. Die Hincha-Partei habe ein Ultimatum gestellt, in dem gefordert werde:

1. Anerkennung der slowakischen nationalen Individualität.
2. Slowakisch als einzige Amtssprache in dem slowakischen Staatsgebiet.
3. Schaffung einer getrennten slowakischen Verfassung und einer völlig autonomen slowakischen Regierung, von deren Geltungsbereich nur Fragen der Außenpolitik, der nationalen Verteidigung und der Landesfinanzen ausgenommen sein sollen.
4. Sofortige Herabgabe der gesamten Regierungsgewalt in der Slowakei an die von der slowakischen Volkspartei bestimmten Vertreter.

Für den 6. Oktober sei in Eile der Wunsch der slowakischen Volkspartei zum Ausdruck gekommen, um über die weiteren Schritte zu beraten.

Das Ultimatum lief übrigens am gestrigen Dienstag, mittags um 12 Uhr, ab.

Die Verhandlungen zwischen der Prager Regierung und der autonomen slowakischen Volkspartei sind vorläufig im Stillen gekommen, da über einige Punkte keine Einigung erzielt werden konnte. Aus einem in der „Slovenska Pravda“ veröffentlichten Artikel des Abgeordneten Sidor geht die Anlage der hauptsächlichsten Differenzen hervor. In dem Aufsatz heißt es u. a.:

„An Angelegenheit der Anerkennung der Individualität des slowakischen Volkes und der ausschließlichen Verwendung des Slowakischen als Staatssprache in der Slowakei können wir uns einig sein. Wir haben uns auch in Angelegenheit des getrennten slowakischen Landtags geeinigt. Aber wir konnten uns nicht einigen in den Fragen der Sicherung des ständigen Protes und der ständigen Arbeit für die Slowaken in der Slowakei. Uns gibt es um Brot und Arbeit, so daß wir darauf bestanden, in unseren slowakischen Hände die Entscheidungsgewalt dafür zu bekommen, daß nicht Prag, sondern wir Slowaken zu bestimmen haben, wer in der Slowakei in den Schulen und Kerkern, bei der Post, Gendarmerie, Polizei, Gendarmerie, Finanzbehörde usw. beschäftigt sein wird.“

Andere slowakische Blätter ergänzen den Bericht dahin, daß die Mitglieder der slowakischen Volkspartei die Reichsgewalt der einzelnen Prager Ministerien vollkommen auf die Landesministerien übertragen wollten.

Die zahlreichen im Reich lebenden ukrainischen Flüchtlinge haben einen Beschluß gefaßt, der am Montag in Wien in einer Kundgebung bekanntgegeben wurde. Die 5 Punkte dieses Manifestes lauten folgendermaßen:

1. Wir stellen fest, daß im Jahre 1919 auf Grund des St. Germainer Vertrages 700 000 Ukrainer unter Vorgesetzung jenseitiger Landesherrn in die tschechoslowakische Republik eingegliedert wurden.
2. Entsprechend den autoritativen Bestimmungen dieses Vertrages, welcher der Karpaten-Ukraine die volle Autonomie garantierte, war und ist die Karpaten-Ukraine ein völkervertraglich Prager Angehörige auf keine nationale Seele und Gegenstand einer unerbittlichen Ausrottung.
3. Weiter stellen wir fest, daß das Prager Bündnis mit dem bolschewistischen Ausland die Karpaten-Ukraine zu einer militärischen Basis für den Angriff des roten Moskau auf Europa macht, wogegen die Ukrainer auf

natürliche Verteidigung der europäischen Kultur vor dem slawischen Barbarentum und als entsetzliche Gegner des Bolschewismus sich mit allen Mitteln widersetzen werden.

4. Die Prager Regierung hat es durch ihre Gewaltpolitik dazu gebracht, daß alle von ihr unterdrückten Nationalitäten sich von den Tschechen endgültig loslösen wollen und das Selbstbestimmungsrecht geltend machen. Wir Ukrainer, die wir immer Gegner jeder nationalen Unterdrückung waren, erwarten auch für uns volles Verständnis und erhoffen die wirksamste Unterstützung seitens der Großmächte und der ganzen Kulturwelt im Kampf für die gerechte Sache des ukrainischen Volkes.

5. Kamens der in Großdeutschland lebenden Ukrainer, sowie des gesamten ukrainischen Volkes erklären wir uns mit unseren Brüdern in der Karpaten-Ukraine einig und bereit, mit ihnen den Kampf bis zum endgültigen Sieg zu führen.

### Interministerielle Kommission in Warschau

Die wirtschaftliche und politische Verwaltung des Ost-Gebietes  
Warschau, 5. Oktober. Auf einer Sitzung des politischen Ministerrates wurde eine interministerielle Kommission ins Leben gerufen, die sich unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vizeaußenministers Wlodekzki ausschließlich mit den Fragen des jetzt im Polen gelangenden Ost-Gebietes befassen wird. Der Ausschuss soll der Regierung konkrete Vorschläge über die wirtschaftliche und politische Verwaltung des neuen polnischen Gebietes machen. Auf der gleichen Sitzung wurde weiter eine Kommission der Vertriebenenbestimmungen beschlossen. Richtig soll die Einfuhr von Geldmitteln aus dem Ausland nach Polen normiert werden.

### Note Stellungen an der Ebro-Front erobert

Madrid, 5. Oktober. Wie der nationalspanische Völkersbericht meldet, schritt der nationale Vorkommando an der Ebro-Front im Laufe des Monats fort; zehn Stellungen der Bolschewiken wurden erobert. Der Gegner erlitt hohe Verluste. 387 Gefangene wurden gemacht, und eine größere Menge Kriegsmaterial wurde erbeutet. Vier rote Flieger wurden im Luftkampf abgeschossen. Die militärischen Ziele der Höfen von Alicante und Mahon wurden von nationalen Flugzeugen bombardiert.

### 701 Mill. Dollar Defizit in einem Vierteljahr

Washington, 5. Oktober. Das U.S.-Schahamt gab die Zahlen des Staatshaushalts für das erste Vierteljahr des am 1. Juli begonnenen Rechnungsjahres bekannt. Das Defizit betrug danach 701 Millionen Dollar, gegenüber 287 im gleichen Vierteljahr des Vorjahres. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 220 Millionen Dollar gegenüber 1938 im ersten Vierteljahr des Vorjahres, die Gesamteinnahmen auf 1509 gegenüber 1839. Die Bundesbeschäftigungsbehörde hat in dem ersten Vierteljahr 559 Millionen Dollar ausgegeben gegenüber 334 im Vorjahr. Die amerikanische Staatsbank beläuft sich Ende September auf 38 293 000 000 Dollar.

# Niederdeutsche Rundschau

## Führertagung der SA-Brigade 64

Die SA-Brigade 64 führte in Osterholz und Welle eine einwöchige Befehrsübung durch, zu der alle SA-Führer, die Verwaltungsführer der Standarten sowie die Sanitätsführer und Rechtsberater befohlen waren. An einer Morgenfeier, an der neben SA-Gruppenführer Böhm d. r. und Kreisleiter Seidel auch die jubelnde deutsche Rüstung teilnahmen, sprach der Führer der SA-Standarte 78, Welle, Standartenführer Reichardt. Er begrüßte die jubelnde deutsche Rüstung und wies darauf hin, daß sie in kürzester Zeit Deutschland umwandeln werde die Treue gehalten hätten. Und dafür dankte ihnen das ganze deutsche Volk. Der Standartenführer richtete dann an die SA-Kameraden den Appell, Kampfmotiv weiterzukämpfen für ein einiges Deutschland. — Am nächsten Tag an die Feier begann die Führertagung, in der die Winterarbeit umrissen wurde. Am Schluß sprach der Führer der SA-Gruppe Osterholz, Gruppenführer Böhm d. r., zu den Führern.

## Oyten

Dreizeh Diebe. Ein Diebstahl wurde nachts in Oyten ausgeführt. Durch Anbohren einer Fensterscheibe gelangten fünf Diebe in das Haus eines hiesigen Schuhmachers. Dort ertranken sie sämtliche Schränke und Schränke. Die Diebe hatten es aufgedreht auf Geld, abgesehen, da sie vieles aber nicht fanden, nahmen sie zwei Anzüge und zwei Mäntel mit. Wie dreißig die Diebe ihr Werk ausführten, kann man daraus ersehen, daß sie in das Schlafzimmer eintraten und aus einer dort hängenden Hölle drei Mark entwendeten. Von den Dieben fehlt jede Spur.

## Fallingb. Hotel

Neue Kleinfriedung in Fallingb. In Fallingb. hat sich eine neue Kleinfriedung mit 14 Wohnungen an der Soltauer Straße im Entstehen. Mit den Ausschaltungsarbeiten ist bereits begonnen. In einer Sitzung des Bürgerausschusses mit dem Gemeindevorstand wurde mitgeteilt, daß das Gelände des „Häules der Heimart“ vorläufig nicht mehr betreten werden darf, da die Beschäftigung wieder festgelegt wird, und die Einweihung erfolgen kann, muß noch abgemerkt werden. Die Hofvermittlung plant in Fallingb. den Bau von zwei Vierfamilienhäusern für vier Beamten. Mit der F. B. hat die Gemeinde einen Vertrag über die Einrichtung einer neuen NS-Schneefristation in Fallingb. abgeschlossen. Beteiligt sind auch die nächsten Nachbargemeinden.

## Nienburg

Schwere Baumfälle. Auf einer Baustelle in Drafsburg geriet ein Bauarbeiter zwischen zwei Böden und erlitt schwere Brustverletzungen, so daß er sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Weiter führte der Maurer Siemering aus Erdschagen von einem Baugerüst und erlitt schwere Kopf- und Schulterverletzungen. Er mußte mit einem Sanitätsauto ins Krankenhaus in Nienburg eingeliefert werden.

Reim Kartoffelkrieger ist tödlich verunglückt. Der Landwirt Heinrich Meyer aus Osterberg war damit beschäftigt, einen Wagen voll getorbeter Kartoffeln nach Weide einzuladen. Auf dem Heimweg rutschte einige Erde ab. Der Landwirt lag auf dem Wagen, um die Erde wieder zu ordnen. Der toter Kugelhieb gegen die Pferde an und Meier führte kopfüber zum Wagen. Er brach sich dabei das Rückgrat und war auf der Stelle tot.

## Celle

Wahlprüfung an der Höheren Landbauhauptschule. In der Höheren Landbauhauptschule in Celle fand die mündliche Abgabeprüfung statt. Der Prüfungsausschuss bestanden aus Prof. Dr. Konrad Meyer-Berlin als Staatskommissar, hiesiger Kreisrichter Dr. Heppelmann, als Vertreter der Landbauvereine, Kreisregierungs- und Landbauverwaltungsamt Dr. Nordemann, Hannover, als hiesiger Vertreter des hiesigen Kreisleiters, sowie aus den Dozenten der Höheren Landbauhauptschule. Ferner war Kreisbauverwalter Luttermann aus Celle als Beirat der Höheren Landbauhauptschule anwesend. Die Prüfung erstreckte sich auf mündliche Wirtschaft, Boden- und Nutzpflanzenlehre, Viehhaltung und Viehzucht, deutsches Brautrecht sowie auf die Nebenfächer. Von den in die schriftliche Prüfung eingetretenen Schülern erreichten nach dem Ziel nicht 42 Höher haben die Prüfung bestanden. Der 13. Jahrgang der Schule beginnt am 2. November 1938 und dauert bis Ende September des nächsten Jahres.

## Hannover

Befähigungsjahr der Vorgesetzten. Nach Abschluß der Beratungen der 5. Kreisstagung für Deutsche Vorgesetzten unternehmen rund 200 Teilnehmer Befähigungsjahre zu wichtigen Auszubildenden in vier Bereichen. Nach einer Begrüßung im Gosteler Rathaus durch Oberbürgermeister Droste wurden die Teilnehmer durch den Pfalz Heinrich L. die in den beiden letzten Jahren von Dr. Schröder-Dannover, dem ehemaligen Kollmann-Preisrichter, ausgegeben ist. Die Auszubildenden verdienen einen klaren Einblick in die Praxis und deren Befähigungsanlagen zu geben. Weiter führten Reden zum Thema: „Der Weg zum Vorgesetzten“ von Prof. Reinert große Unternehmungen durchgeführt werden, und zahlreiche bearbeitete Knodensgerate und Bodenberichte geborgen werden konnten, zum Vollenwert im Dieners Mann und über den Gemeindevorstand mit einem bestimmten Miteinsamer nach Osterberg, wo das Landesmuseum für Naturkunde und Vögelkunde besucht wurde. Am letzten Tage konnte Dr. Haarnagel durch eine Vortragsabgabe in Einsanden nachweisen, daß das Niederdeutsche schon zu Beginn unserer Väterzeit entstanden ist. Den Abschluß der Jahrestagung bildete der Besuch des Siedehauses bei Verden und der Sieben Steinhäuser bei Fallingb. Hotel.

In unserem neu erstellten Groß-Kundendienstwerk, Hemmstraße 228/236, sowie in dem bisherigen Verkaufslokal, An der Weide 15, veranstaltet

# MERCEDES-BENZ-SONDERSCHAU

## in Bremen

findet noch bis einschl. Montag, den 10. Oktober, von 9—19 Uhr statt. Wir laden alle Automobil-Interessenten zum Besuch dieser Veranstaltung, die neben einer interessanten Auswahl unserer Personen- und Lastkraftwagen-Modelle auch einen der erfolgreichen MERCEDES-BENZ-Rekordwagen zeigt, sowie zur Besichtigung der nach neuesten Gesichtspunkten erbauten, modern eingerichteten Ausstellungs- und Arbeitsräume unseres neuen Betriebs herzlichst ein.

# DAIMLER BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

Verkaufsstelle Bremen, Großkundendienstwerk Hemmstraße 228/236. Verkaufsräume: An der Weide 15









# Vier Tage im Südendeutschen Freikorps

## Wie zwei Oldenburger vom NSV-Flüchtlingstransport ins Freikorps kamen

Eigentlich sollten wir einen Flüchtlingstransport von Nienburg abholen, aber durch einen Unfall fiel unser Transport aus, und so kam es, daß wir am Mittwoch, den 28. September, im Freikorpslager Friedland unweit der schifflosen Kolksee bei Wardenburg eintrafen — und durch einen weiteren Unfall dem Freikorps ausgetrieben wurden.

Unsere Kraftwagen keult durch die pechschwarze Nacht auf die fischschwarze Straße. Die Freikorpsangehörigen sind alle schlaftrunken, als wir die Straße betreten, während die Wächter wachbleiben. Wir steigen aus und leuchten mit einer Taschenlampe die Straßensperre ab, die quer über die Straße gelegt ist. Wir befinden uns in einer Gasse, die sich nach rechts nach rechts wendet. Links durch ein Gäßchen verläuft die Straße zur Kolksee hin ab. Ein Kilometer links ist ein Wald, der sich in die Richtung Wardenburg erstreckt. Die Straße ist abgeblendet. Ein Soldat der Grenzwehr bringt uns zum Zollpostamt.



Zwei Männer des Freikorps; der Verfasser des vorstehenden Berichts ist der Freikorpsführer des Lagers Friedland. Aufnahme: Gerdt.

Das Zollhaus steht auf dem rechten Ufer der Kolksee. Die Straße führt über eine Brücke, die über die Kolksee führt. Die Straße ist abgeblendet. Ein Soldat der Grenzwehr bringt uns zum Zollpostamt.

Wir haben Glück gehabt. Die Turnhalle, die dem Freikorps vorübergehend als Internat dient, hat uns aufgenommen. Ein Kamerad hat ein paar Decken besorgt und schon haben wir uns in Strohhalmbetten niedergelassen. Die Turnhalle ist abgeblendet. Ein Soldat der Grenzwehr bringt uns zum Zollpostamt.

Wir haben Glück gehabt. Die Turnhalle, die dem Freikorps vorübergehend als Internat dient, hat uns aufgenommen. Ein Kamerad hat ein paar Decken besorgt und schon haben wir uns in Strohhalmbetten niedergelassen. Die Turnhalle ist abgeblendet. Ein Soldat der Grenzwehr bringt uns zum Zollpostamt.

Wir haben Glück gehabt. Die Turnhalle, die dem Freikorps vorübergehend als Internat dient, hat uns aufgenommen. Ein Kamerad hat ein paar Decken besorgt und schon haben wir uns in Strohhalmbetten niedergelassen. Die Turnhalle ist abgeblendet. Ein Soldat der Grenzwehr bringt uns zum Zollpostamt.

bringen, wo bereits eine große Dankesfundgebung für den Abend angelegt sein soll. Wir fahren in der Uniform der Nationalen Wehrmacht durch das schöne Land. Überall werden wir jubelnd begrüßt. Man hält uns für die besten Soldaten, weil man die Uniformen des Reiches noch nicht kennt. Die Begrüßung und Hilfsbereitschaft ist mit Worten nicht zu beschreiben. In Martz-Weledorf kommen wir nicht weiter. Der ganze Markt ist von der Bürgermeisterei in Schwarz von Meiningen. Der lebendige Drönnungsgeist hat gerade drei verengte fischschwarze Straßen in voller Uniform festgenommen und in der Bürgermeisterei verhaftet. Wir fallen aus der Uniformen und erschöpfen im Verkehr, daß die Gruppe der zurückgebliebenen fischschwarzen etwa 25 Mann betrage, die nun in den Wäldern von Broditz heruntrennen und den Einfluß an ihre Truppe führen.

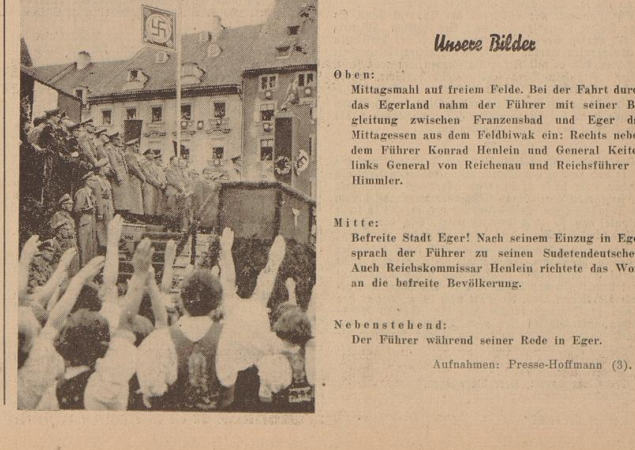
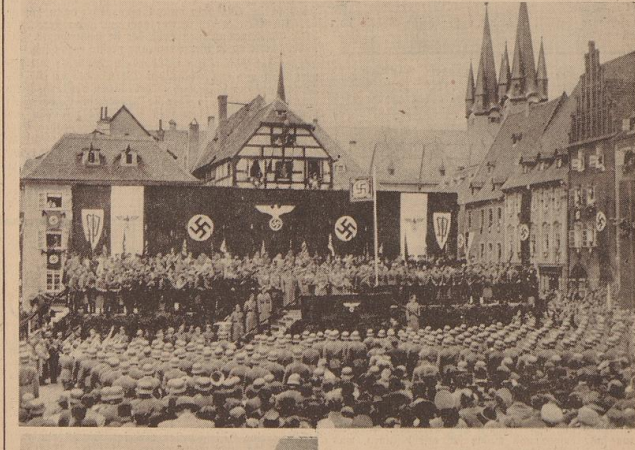
Es ist klar, daß diese 25 Mann eine alte Gefahr darstellen, noch dazu, was der Verkehr auf der Straße Trautena-Braunau wieder aufleben beginnt. Es wird von Martz-Weledorf eine Gruppe unter fischschwarzen Freikorpsführern abkommandiert, den Broditz-Wald durchzukämmen und die Verstreuten festzunehmen. Wir verstreuen unterwegs in den Dörfern auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. Unter begeisterten Jubel verlassen wir den Ort. Das Einfließen bereitet noch etwas Schmutzigkeiten, so daß ich mein Augenmerk voll auf die Straße lenken muß. Flüchtig blickt sich noch eine Sperre auf, die die ganze Straße abriegelt. Hinter einem umgekehrten Wagen fauchen drei Freikorpsführer unter Führung des Führers auf die Straße zu. Ich sehe die roten Hosen, die unter ihren Augen nicht trauen, deutsche uniformierte Nationalsozialisten vor sich zu sehen. Sie winken unauffällig, hinter die Bäume zu kommen, was wir auch nach Absinken des Motorrades tun. Dort zeigt man uns — noch ganz verblüfft — einen fischschwarzen Maschinengewehr unmittelbar an der Straße, die wir passieren haben.

Bei Anbruch der Dunkelheit treffen wir in Braunau ein, wo die Dorfgemeinschaft bereits ihren Anfang genommen hat. Unbegreiflicher Jubel erfüllt uns entgegen. Der Bezirksleiter der NSD, und der Wähler Kreisleiter gilt, die jeden zu dem auf dem Marktplatz verammelten Bevölkerung gesprochen haben.

So endet unsere Fahrt durchs Braunauer Land. Die Liebe und Begierde, die uns entgegenkommt, geht dem ganzen deutschen Volk, das in einer glänzenden Probe seine eisernen Entschlossenheit, für das Sündenheiligtum des Vaterlandes — das Leben — einzusetzen, unter Beweis gestellt hatte.

Hans Gerdt.

# Der große Jagd des Egerlandes



Am nächsten Tag — noch bevor das Verbot der Grenzüberquerung für Reichsdeutsche den deutschen Jägern in veränderter Form mitgeteilt ist — haben wir im Morgengrauen die illustriert gewordene Reichsgrenze aus neue überschritten, mit dem Ziel, namentlich einen weiteren Besuch ins Braunauer Land vorzunehmen, um als Reichsdeutsche den fischen Beobachtungen, die noch nicht die ganze Schärfe des Glüdes erfüllen können, ein klein wenig das Gefühl der Sicherheit zu geben. Noch ist zum Glück das Bild der fischschwarzen Soldaten in Erinnerung, als ich schon nach dem ersten Jagdglück die reguläre Armee zurückgelassen hatte. Noch redet man überall mit Nebensätzen, abgesehen sich schon hier und da die ersten Jagdglückseligen zeigen. Das Braunauer Land wird nach der Karte erst in einigen Tagen von der deutschen Armee besetzt werden. In Adersbach wehen schon überall Fahnenzeichen. Der Wirt des Jägerhauses, der wegen seiner Kriegsverletzung nicht eingezogen ist, hat mit wenigen alten und kriegsbeschädigten Männern wochenlang eine Art Sicherung im Ort durchgeführt. Jetzt ist er am Ende seiner Kräfte. Während er uns nach die Schrecken der vergangenen Zeit erzählt, trifft im Gehäuses die Nachricht ein, daß im Nachbarort kommunistische Horden unter dem Schutz der noch in Petersdorf liegenden fischschwarzen Soldaten Unruhen hervorgerufen haben. Das fischschwarze Militär von Petersdorf ist auf neue gegen Adersbach und Trautena vorzugehen. Um das Leben von Frauen und Kindern zu schonen, entschließt man sich im Inneren des Jägerhauses zu verstecken. Später beschließen haben die Vermutung bestätigt, Hitler und meinetwegen jetzt die Bevölkerung von Adersbach wieder in die Felsen zurück, in denen sie schon wochenlang im Versteck gelebt haben. Die Gefahr dieser letzten Minuten wurde ich die vergriffen. Wir besorgen uns ein Motorrad, um die Nachricht von den wieder vorrückenden Truppen nach Braunau zu

## Unsere Bilder

**Oben:** Mittagssmahl auf freiem Felde. Bei der Fahrt durch das Egerland nahm der Führer mit seiner Begleitung zwischen Franzensbad und Eger das Mittagessen aus dem Feldbivak ein. Rechts neben dem Führer Konrad Henlein und General Keitel, links General von Reichenau und Reichsführer # Himmler.

**Mitte:** Befreite Stadt Eger! Nach seinem Einzug in Eger sprach der Führer zu seinen Südendeutschen. Auch Reichskommissar Henlein richtete das Wort an die befreite Bevölkerung.

**Unten:** Der Führer während seiner Rede in Eger. Aufnahme: Presse-Hoffmann (3).

# Die tolleren Rehböcke

## Der „braune Schrecken“ von Neuhaldensleben / Rehe griffen Menschen an

Als dieser Tage die Kunde durch die Dörfer am Neuhaldensleben erlief, daß die „tollen Rehböcke“ in die eigenen Jagdgründe geschickt worden seien, atmete alles befreit auf, denn man hat tatsächlich in den letzten Wochen viel Angst und Schrecken damit ausgelebt. Da hätte der Schneider notwendig einen nageleichen Anzug zusammen, der vor ein paar Stunden vom Gehörn eines der Tiere in Felsen zerfallen wurde, sah im Wartezimmer des Hieses ein Mann mit blauen Schrammen und nächtigen Beulen, Hageln in der Gegend am Morgen Kinder und Frauen über das „braune Antlitz“, das sie beim Beerenlaufen in die Nacht getrieben hätte, und die Waldarbeiter bewußten sich immer noch an den Händen klammern, wenn sie durch den Forst gingen, um einen Baum zu fällen oder Holz zu schneiden.

Wenn das so weitergegangen wäre, hätte sich niemand mehr in den Wald getraut, die tolleren Rehböcke wären ungehindert geblieben und die Jagdgründe hätten verloren. Und das alles wegen ein paar Rehböcke, die es sich in den Kopf gesetzt hatten, einmal den Speiß zu wahren und leben Menschen auszureiben, der ihnen in die Quere kam. Sie trübten es sogar so weit, daß selbst die Jäger hinter einem Baum, die Jagd zu tun mußten, wenn der „braune Schrecken“ auf der Bildfläche erschien. Es war also wirklich höchste Zeit, daß diesem Speiß ein Ende gemacht wurde, jetzt hätten sich die Jäger und Jägerinnen — doch schweigen wir lieber davon.

Bei den beiden Rehböcken handelte es sich um besonders fröhliche Tiere, die sich die Försterei in Neuhaldensleben eigens aus Langen kommen ließ, damit sie die Jagdgründe in Neuhaldensleben für den Winter übergeben und weil man mit solchen Tieren, die dann plötzlich die Freiheit erhalten, schon böse Erfahrungen gemacht hat, hätte man ihnen vorzuziehen das Gehörn ab. Diese Rehböcke mußte sie abgetötet werden. Man berichtet davon, denn nicht lange, nachdem sie aller Welt in die Hände des Waldes traten, flüchteten freilich und lebend. Töpfe und Krüge im Stich lassend, die ersten Rehböckchen aus dem Gehörn,

# Maschineninstrumente aus Kunststoffen

Es ist möglich, Klarinetten so naturgetreu dem alten Gebläse nachzubauen, daß ein Unterschied nur schwer festzustellen ist. Kunststoffe dienen auch zur Ausfertigung von Affordions und Klarinetten. In Newport ist ein durchsichtiges Klarinet aus Zelluloseacetat gefertigt worden. Der Kunststoff ist haltbar, wetterbeständig und hat, wie das amilische Organ des Bereichs Deutscher Chemiker mittel, keinen Einfluß auf den Ton des Instrumentes.

Grund! Spar! heiz! so we! Groß! ag und! gib! - ch dar! geht! guten! en für! nann! 1938











der Besetzung, in der die große Stadt...  
die Besetzung, in der die große Stadt...  
die Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...  
den Besetzung, in der die große Stadt...

# Das Seesportabzeichen der HJ.

## Neue Leistungsprüfung für die gesamte Marine-Hilfer-Jugend

Die Marine-HJ, die als eine der anderen...  
Die Marine-HJ, die als eine der anderen...  
Die Marine-HJ, die als eine der anderen...

# Wer kann Luftschiff-Führer werden?

## Die neue Schule des Luftschiffes

Die neue Schule des Luftschiffes...  
Die neue Schule des Luftschiffes...  
Die neue Schule des Luftschiffes...

# Das Auslandshaus der HJ. vor der Vollendung

## Mittelpunkt des Jugendbundes und der ganzen Auslandarbeit der jungen Generation Deutschlands

Das Auslandshaus der HJ...  
Das Auslandshaus der HJ...  
Das Auslandshaus der HJ...

# Gruppenkampf des Obergruppenführers

## Die Integrität und Kampfbereitschaft der HJ

Die Integrität und Kampfbereitschaft...  
Die Integrität und Kampfbereitschaft...  
Die Integrität und Kampfbereitschaft...

# Im Frühjahr 1939

## Eröffnung des Puppenspielsinstituts

Im Frühjahr 1939...  
Im Frühjahr 1939...  
Im Frühjahr 1939...

# Der Gehirne des Luftschiff-Führers

## Die Anforderungen an den Führer

Die Anforderungen an den Führer...  
Die Anforderungen an den Führer...  
Die Anforderungen an den Führer...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...

# Die Besetzung der HJ

## Die Aufgaben der HJ

Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...  
Die Aufgaben der HJ...



Der Vernichtungsfeldzug der Tschechen

Von Ing. Wolfgang Richter, Hauptleiter und Abgeordneter der SdP.

In dem eben im Bibliographischen Institut A.G. Leipzig erschienenen Heft 'Sudetendeutscher Schicksalskampf'...

Die tschechische Regierung hat 1919 und 1920 der Friedenskonferenz von Paris Beschränkungen lassen...

Es entspricht nach dem Wesen Dr. Beneš, was er der Welt einzuwenden vermochte, daß die Einbeziehung Sudetendeutschlands nicht nur eine der Voraussetzungen des Bestandes seines Staates ist...

Den bald erfolgenden 'Sudetendeutsch' greift auf die 'Sudetendeutschen' die Wirtschaftspolitik der Tschechen...

Die Wirtschaftspolitik des neuen tschechischen Staates ist von Ausbeutung der Währungsstrategie an ein einziges Angriffsziel gerichtet...

Die Tschechisierungsbank Ein maßgebliches Instrument des tschechischen Wirtschaftsimperialismus war von jeher die Zivnozemská banka...

Dieser durch staatliche Subventionierung gestärkten Finanzkraft...

Hand in Hand mit der tschechischen Expansionspolitik im sudetendeutschen Gebiet...

Verbande der deutschen Großgrundbesitzer in der tschechischen Republik...

Außenland nach tschechischen Gesichtspunkten...

Wie auf allen anderen Gebieten hat sich die tschechische Regierung auch auf dem Gebiet der Handelspolitik...

Hand in Hand mit der von der tschechischen Regierung...

Reichswirtschaftsminister Funk auf dem Wege nach Istanbul

Berlin, 4. Oktober. Reichswirtschaftsminister Funk verließ...

Fortsetzung der englisch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen

Washington, 4. Oktober. Die englisch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen...

Handelpolitische Annäherung an Deutschland

Die Überwindung der Krise in Europa hat den Alpdruck...

Seit Juli 1938 ist eine Auftriebsbewegung in der gesamten Wirtschaft...

Kabelmeldungen nach Verschieblichkeit sah man Positionslösungen...

London, 4. Oktober. Jute (5er net e)...

Katze, 4. Oktober. Die diesjährige Baumwollenernte...

Hand in Hand in der Berichtswoche herrschte sowohl seitens der Industrie...

Wolle Anwerpen, 4. 10. Kammzug...

Getreide und Futtermittel Berlin, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Berliner Getreideverkehr...

fung der Produktion wurden im tschechischen Raum immer neue Fabriken gegründet...

Arbeitslosenelend Die Folgen dieser, allen vernünftigen Erwägungen zuwiderlaufenden...

Von einer allgemeinen Arbeitslosenversicherung in den Ländern...

Die wiedererwachte Buchführungspflicht der deutschen Nation hat...

Buchführungspflicht für den Einzelhandel ab 1. Januar 1939

Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel Dr. Hayer...

Die Anordnung des Leiters der Wirtschaftsprüfung wurde...

Die Produktion der bergbaulichen Betriebe im Jahre 1937

Mit der anhaltenden Steigerung der Produktion aller bergbaulichen...

Zunahme des Bierverbrauchs

Der Bieranstieg im deutschen Zollgebiet betrug im vergangenen...

so daß die kleinen an dem Markt gelangenden Posten jeweils unterkäuflich...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

Rheinisch-westfälisches Kohlen-Syndikat

Die GV der Aktiengesellschaft Rheinisch-westfälisches Kohlen-Syndikat...

Westfälisches Zellstoff A.G. Wilschhausen. Die am 1. 10. 38 mit einem Kapital von 21,9 Mill. RM gegründete Gesellschaft...

Bremer Strohlof-Fabrik Meck. Schultze & Co. A.G. Bremen. Die Gesellschaft beruft ihre GV auf den 25. Oktober...

Süddeutsche Bauwolle-Industrie A.G. Kuchin. Die GV der Aktiengesellschaft...

Zellstoff-Fabrik Küstner A.G. Küstner. Auf der Tagesordnung...

Burckardt & Co., Essen. Unter der Firma Burckardt & Co., Essen, zwecks Fortführung...

Grünauer-Kayser A.G. Durlach. Die badische Kalk- und Zement-Fabrik...

Zeltner Eisenerzwerke und Maschinenbau A.G. Zeltner. Die GV wird die Verteilung einer Dividende von wider 8%...

Saltheringe Bremen, 4. Oktober. (Famngedichte der D.I.G., A. K. n. f. e. Zeitschrift: Brunnhild 43, Kantles, Adolf 43, Kantles, Inagset 2 Schiffe mit 888 Kantles.)

Seefische Am 4. Oktober landeten in Wesermünde 15 Dampfer...

Warenmärkte Hamburg, 4. Oktober. Reis: Das Platzgeschäft und auch der Aufnahmehandel...

Getrocknete Früchte: Das Inland bekommt anhaltend gute Kanfnist für nahezu alle Sorten...

Kanuskutsch: Stütz: Sheets Loko, für Nov-Dez, 8% für Dez-Jan, 8% Pence für 8%.

New York, 4. 10. Oktober 7,75 1. Januar 7,50 Baumwollballen...

Terpenin Terpenin 25,25 Terpav 20,25 New York, 4. 10. Petroleum...

Schmalz Chicago, 4. 10. Dezember 7,00 1. Januar 7,50 Schmalz...

Wien, 4. 10. Oktober 10,25 1. Januar 10,25 1. März 10,25 1. Mai 10,25 1. Juli 10,25 1. Sept. 10,25 1. Nov. 10,25 1. Dez. 10,25

Reichswirtschaftsminister Funk auf dem Wege nach Istanbul

Fortsetzung der englisch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen

Handelpolitische Annäherung an Deutschland

Die Überwindung der Krise in Europa hat den Alpdruck...

Seit Juli 1938 ist eine Auftriebsbewegung in der gesamten Wirtschaft...

Kabelmeldungen nach Verschieblichkeit sah man Positionslösungen...

London, 4. Oktober. Jute (5er net e)...

Katze, 4. Oktober. Die diesjährige Baumwollenernte...

Hand in Hand in der Berichtswoche herrschte sowohl seitens der Industrie...

Wolle Anwerpen, 4. 10. Kammzug...

Getreide und Futtermittel Berlin, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Berliner Getreideverkehr...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Schlagwetterpreise an deutschen Märkten...

New York, 4. 10. Mais...

Chicago, 4. 10. Mais...

Hamburg, 4. Oktober. Auftrieb: 767 Kälber, 500 Schweine...

Berlin, 4. Oktober. Wie zu erwarten, waren die Schweinezuflüsse...

Köln, 4. Oktober. Auftrieb: 1096 Rinder...

Wien, 4. Oktober. Die Anlieferungen im Wiener Getreideverkehr...

Börsenberichte

Kaffee Bremen, 4. Oktober. In Ermangelung einführbarer Ware konnte sich kein Geschäft abspielen...

Hamburger Kaffeezentralförderung Superior Santos, im Preis um 1/2 kg netto, 100 kg mindestens 200 Mark...

New York, 4. Oktober. Im Hinblick auf die Abschweifung in die Höhe und die Geschäftstätigkeit...

Kakao Hamburg, 4. Okt. Rohkakaos: Das Geschäft mit dem Indische ist nach wie vor nicht sehr umfangreich...

New York, 4. Okt. gut beh. Oktober 4,88 März 5,04 Mai 5,24 Dezember 4,99 März 5,15 September 5,24

Zucker Magdeburg, 4. Oktober. Gem. Meliss prompt für 30 Tage 31,00, Rohrohr 31,45 und 31,50 RM. Tendenz: ruhig...

Berlin, 4. Oktober. Metalle. Elektrolyt Kupfer prompt 148,00, Bromer 147,00, Zink 146,00...

Hamburg, 4. Oktober. (Einkaufspreise des Vereins der Metallhändler) Kupfer prompt 148,00, Zink 146,00...

Kupfer (per Tonne) Standard per Kasse 42,30-43,00, 3 Monate 42,30-43,00, 6 Monate 42,30-43,00...

Zinn (per Tonne) Standard per Kasse 185-190, 3 Monate 185-190, 6 Monate 185-190...

Aluminium (per Tonne) Standard per Kasse 185-190, 3 Monate 185-190, 6 Monate 185-190...

London, 4. Oktober. Am 4. Oktober wurde in London ein Wert von 1.008.000 Pfund Sterling zu einem Preis von 145 1/2 pro Unze fest verkauft.

New York, 4. Okt. El. 100/100 100,00, 100/100 100,00, 100/100 100,00...

Freundlich Hamburg, 4. Oktober. Bei wieder nicht unfriedlicher Grundstimmung...

Renten behaft Hannover, 4. Oktober. Der Aktienmarkt zeigt heute eine uneinheitliche Kursentwicklung...

Berlin, 4. Oktober. Nachdem bereits gestern das Börsengeschäft ziemlich ruhig verlaufen ist...

Wasser und Einzelhandel 10 1/2 % Farben schlossen zu 127,00 und Deutscher 10 1/2 %...

Frankfurt, 4. Oktober. Am Abend wurde der Geschäftsbetrieb durch den Ansturm der Käufer...

Frankfurt, 4. Oktober. Am 4. Oktober wurde in London ein Wert von 1.008.000 Pfund Sterling zu einem Preis von 145 1/2 pro Unze fest verkauft.

New York, 4. Okt. El. 100/100 100,00, 100/100 100,00, 100/100 100,00...

London, 4. Oktober. Am 4. Oktober wurde in London ein Wert von 1.008.000 Pfund Sterling zu einem Preis von 145 1/2 pro Unze fest verkauft.

New York, 4. Okt. El. 100/100 100,00, 100/100 100,00, 100/100 100,00...

Table with exchange rates for various locations: Kopenhagen, Oslo, London, Stockholm, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Paris, etc.